

Hubert Wittig

Beurteilungsspielräume
im Betriebsverfassungsgesetz



PETER LANG
Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis:	IX
Abkürzungsverzeichnis:	XXIII
1. Kapitel: Problemstellung, Anlass, Gegenstand, Ziele und Gang der Untersuchung	1
A. Einführung in den thematischen Hintergrund und in die Problemstellung der Untersuchung	1
B. Konkreter Anlass der Untersuchung	3
C. Terminologische Unklarheit in der Rechtsprechung des BAG	3
D. Reduktion gerichtlicher Kontrolldichte durch Einräumung von Beurteilungsspielräumen	4
E. Gegenstand, Ziele und Gang der Untersuchung	5
F. Eingrenzung der Untersuchungsthematik	6
2. Kapitel: Terminologie und Grundlagen des „unbestimmten Rechtsbegriffes“ und des „Beurteilungsspielraums“	9
A. Unbestimmter Rechtsbegriff	9
B. Beurteilungsspielraum	18
C. Strukturelle Parallele zur Diskussion von Beurteilungsspielräumen zwischen Verwaltungsrecht und Privatrecht bzw. dem privaten Arbeitsrecht	44
3. Kapitel: Beurteilungsspielräume von Organen der Betriebsverfassung im BetrVG	53
A. Beurteilungsspielraum der betrieblichen Zuordnungsstellen bezüglich des Vorliegens von Zweifeln i. S. v. § 5 Abs. 4 Eingangss. BetrVG bei der Einordnung eines Beschäftigten als leitender Angestellter	53
B. Beurteilungsspielraum des Wahlvorstandes bei Feststellung der dem Betrieb „in der Regel“ angehörenden Arbeitnehmer (Belegschaftsregelstärke), § 9 S. 1 BetrVG	80
C. Beurteilungsspielraum des Betriebsrats hinsichtlich der Erforderlichkeit von Sachmitteln gemäß § 40 Abs. 2 BetrVG	232
4. Kapitel: Ausblick und thesenartige Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	270
A. Ausblick	270
B. Thesenartige Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	273
Literaturverzeichnis:	XXIX